



THEATERSPAZIERGANG

„Stell dir vor, wir werden modern“

Über 500 Besucher erleben den Eglosheimer Jakobsgang durch das alte Dorf - Seigfried: „Großartige Inszenierung“

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Auf dem Platz vor der Katharinenkirche besiegelten sie alle den Plan aus dem Jahr 1901: Eglosheim sollte sich von Ludwigsburg einverleiben lassen und bekam dafür die Segnungen des modernen Lebens: Die Ratsherren in Frack und Zylinder sowie viele honorige Bürger. Der Protest blieb aber nicht aus und der Musikverein spielte einen Trauermarsch. Der von Laien aus dem Stadtteil gespielte Eglosheimer Jakobsgang macht Geschichte erlebbar.

Zum 300-jährigen Stadtjubiläum wurde die Geschichte jetzt als Theaterspaziergang durch Alt-Eglosheim mit sieben Spielstationen und Nebenszenen erzählt, über 500 Menschen zogen bei strahlender Herbstsonne mit den Darstellern mit. Vom alten Rathaus und dem Beuttenmillerhof zum Bauerngarten, dann zum Kelterplatz und über die Katharinenstraße zur Katharinenkirche. Die Spielszenen mit den amüsanten schwäbischen Dialogen machten die Zeit direkt erfahrbar, das alte Eglosheim wurde Kulisse für diese Reise über 100 Jahre zurück. Samt den Waschfrauen, den Bäckerinnen im Backhaus, den Lausbuben, dem Schmied mit seinem Gesellen, den schaffigen Weibern, den auf moderne Ausstattung hoffenden Feuerwehrleuten, der Schwester Nane mit ihren Kindern und der elegant mit Schirm flanierenden Prinzessin Pauline. Rund 80 Darsteller und viele historische Exponate sorgten für eine authentische Atmosphäre. Auch der Büttel mit der Pickelhaube Wolfgang Wanzenberg und die am Schlagbaum wachenden Kanoniere durften nicht fehlen.

Chronist Jakob Seyfang berichtet

Es war ein Stück auf zwei Erzählebenen: Zum einen berichtete Matthias Keller als Chronist Jakob Seyfang von den damaligen Geschehnissen, die schließlich in einzelnen Spielszenen dargestellt wurden. Die Markungsgrenze des 844 erstmals urkundlich erwähnten Bauerndorfes Eglos-



Bei dem Theaterspaziergang machten 80 Laiendarsteller die Geschichte der Einverleibung Eglosheims zu Ludwigsburg erlebbar. Fotos: Wolschendorf

heim lag 1704 noch am heutigen Marktplatzbrunnen. Um 1900 sah die Welt anders aus: Hier lebten jetzt auch Handwerker, Fabrikarbeiter und Fuhrleute. Den großen Aufgaben war das Dorf nicht mehr gewachsen, die Steuern blieben im nahen Ludwigsburg, die Brunnen pumpten nicht genug Wasser, eine Kanalisation und Strom gab es nicht. Es musste was geschehen, davon war der Schultheiß Banzhaf überzeugt. Ein städtischer Mann mit Frack, Zylinder, Amtskette und ungebrochener Autorität: Thilo Kapfenstein stellte den ersten Mann des Dorfes überzeugend dar. Der beriet sich mit seinen Ratsleuten, dem Schulmeister und dem Feuerwehrkommandanten über die Einverleibung, die er als Chance sah, was aber nicht von allen so gesehen wurde. Dem Disput am Rats-tisch folgten noch weitere kontrovers geführte Gespräche mit den Menschen aus

dem Dorf. Die Bauern mussten hart arbeiten und hatten kein Ohr für das Anliegen der Städter, befürchteten gar ihr gutes Land zu verlieren. Die Obstbauern auf dem Kelterplatz sahen Vor- und Nachteile der Einverleibung. Möglicherweise bekamen die Städter Geschmack am Eglosheimer Most. Schließlich die Fuhrleute und Handwerker am Stammtisch mit ihren bruddeligen Kommentaren.

Viel Applaus für die Darsteller

An der Katharinenkirche angekommen, wurden Kirchenlieder gesungen und der von Pfarrerin Andrea Mattioli gespielte Pfarrer Krauß und seine von Pfarrerin Susanne Matthies züchtig in Szene gesetzte Ehefrau hofften auf die Einverleibung, die Kirche musste renoviert werden und es lockte der Titel Stadtpfarrer. „Stell dir vor, wir werden endlich modern“, schwärmte



die Pfarrfrau und es kam auch so: Alle unterschrieben, manche zähneknirschend, Gegner liefen schimpfend davon.

Zum Schluss gab es viel Applaus für die Darsteller, die diese außergewöhnliche Zeitreise ermöglicht hatten. Beifall erhielten auch Jutta Seyfang, die die Szenen geschrieben sowie Regie geführt hat und Organisatorin Carolin Völlm. Ein Jahr dauerten die Vorbereitungen für dieses Stück, das auch der Erste Bürgermeister Konrad Seigfried lobte. „Das ist eine großartige Inszenierung“, betonte er und würdigte dabei vor allem das zum Ausdruck gebrachte bürgerschaftliche Engagement. Viele Vereine wirkten mit und der Abschluss der Jakobsgang war auch typisch für Eglosheim: Beim Essen und Trinken saß man noch zusammen. Sowie damals, als der Einverleibungsvertrag im Gasthaus Hirsch mit Rehbraten und Spätzle gefeiert wurde.

VERKEHRSBERICHT

Aldinger Straße im Bereich Königiallee und Danziger Straße

Ampelregelung mit einspurigem Verkehr. Die Ein- und Ausfahrt zur Königiallee (Sackgasse) ist gesperrt. Zu- und Abfahrt über Paulusweg. Ampelregelung auf der Aldinger Straße. Danziger Straße: Zu- und Abfahrt zur Aldinger Straße gesperrt – Danziger Straße (Sackgasse).

Bärenwiese

Sperrung des Geh- und Radwegs in der Baumallee entlang des Parkplatzes.

Herrmannstraße

Vollsperrung zwischen Bauhof und untere Reithausstraße.

Bärenwiese:

Datum: 14. 10. 18, Sperrzeiten: 7-11:30 Uhr, Parkfläche: West.

Fliederweg

Es besteht eine Vollsperrung.

Frankfurter Straße

Einspuriger Verkehr. Teilweise Sperrung der einmündenden Seitenstraße.

Lange Straße

Vollsperrung in dem betroffenen Baustellenbereich. Die Burgstraße wird zur Sackgasse und aus der Lange Straße kommend nicht anfahrbar.

Karlsplatz/ B27

Halbsperrung der Fußgängerunterführung.

Marbacher Straße

Sperrung der rechten Spur stadteinwärts bei der Bushaltestelle. Fahrbahneinengung stadtauswärts bei der Kreuzung ESSO-Tankstelle/Aldi. Einspurige Verkehrsführung in beide Richtungen. Halbseitige Sperrung bei der Einmündung Uferstraße mit Einbahnregelung;

keine Durchfahrt auf Uferstraße Richtung Marbach möglich.

Max-Reger-Straße

Es besteht eine Vollsperrung des betroffenen Bereichs.

Meisenweg

Vollsperrung; Anlieger frei.

Mergentheimer Straße

Es besteht eine Vollsperrung in dem jeweiligen Baustellenbereich. Zufahrten für Rettungsfahrzeuge sind gewährleistet.

Neckartalstraße

Es besteht eine abschnittsweise halbseitige Sperrung zwischen Poppenweiler und dem Wasserkraftwerk. Der Verkehr wird durch Ampeln geregelt.

Oststraße/Fuchshofstraße

Halbseitige Sperrung der Fuchshofstraße. Keine Durchfahrt aus der Oststraße in die Fuchshofstraße in Richtung Jägerhofallee.

Siegesstraße

Zwischen der Solitudeallee und der Kammererstraße gibt es zeitweise eine Beeinträchtigung der Fahrspur in Richtung Solitudeallee.

Salonallee

Wegfall einer Spur in der Hohenzollernstraße in Richtung Stadtmitte. Höhe Einmündung Salonallee. Halbseitige Fahrsperre und Einbahnstraßenregelung Richtung Stuttgarter Straße.

Uferstraße

Das Abbiegen der Uferstraße in die Marbacher Straße ist nicht möglich.

Birkenrain und Südstraße

Abschnittsweise Straßensperre und Halteverbote. (red)

TREFFS - TERMINE

GRÜNBÜHL-SONNENBERG

Aktiver Austausch rund um Computer & Co.

„Klick – kein langweiliger Informatik- oder Computerkurs“ findet im vorderen Cafébereich des Mehrgenerationenhauses in Grünbühl-Sonnenberg, Wechselstraße 10 am Donnerstag, 4. Oktober, von 14 bis 16 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die sich für die neuen Medien wie Computer und Smartphone interessieren und damit auseinandersetzen möchten. Es soll dabei weniger um Unterricht als mehr um einen aktiven Austausch und um die Beantwortung individueller Fragen gehen. Wenn möglich, sollten die Teilnehmer ihre technischen Geräte selbst mitbringen.

Der Eintritt ist frei. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei. (red)

CHOR-FORUM

Die Proben starten für weihnachtliche Auftritte

Beim Chor-Forum starten jetzt die Proben für die weihnachtlichen Auftritte beim Adventskonzert am Freitag, 7. Dezember, in der Stadtkirche und für das „Sing mit“-Projekt im Forum. Interessierte Chorsänger können unverbindlich die Chorproben donnerstags ab 20 Uhr im Silchersaal des Forums besuchen. Kontakt unter Telefon (0 71 41) 5 54 85.

Einer langjährigen Tradition entsprechend haben sich die Sängerinnen und Sänger des Chor-Forum unter Leitung ihres Dirigenten Christoph Schweizer und dessen Bruder Philipp Schweizer am Klavier kürzlich den Bewohnern des Geschwister-Cluss- und Gerokheims einen bunten Melodienstrauß präsentiert, nachdem der Chor zuvor schon einen Auftritt im Hahn'schen Garten des Blüba absolviert hatte. (red)

Sie stärken Eltern in Erziehungskompetenz

KiFa (Kinder- und Familienbildung) ist ein Programm für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, das Elternbildung, Sprachförderung und die Öffnung zum Gemeinwesen hin ganzheitlich und bedarfsorientiert vernetzt. Bei der Stadt Ludwigsburg haben jetzt sechs neue KiFa-Mentorinnen und KiFa-Fachkräfte das Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss der Qualifikation im Zuge des Programms KiFa erhalten.

Die ehrenamtlichen KiFa-Mentorinnen begleiten und leiten selbstständig Elternkurse in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Die angestellten KiFa-Fachkräfte unterstützen die KiFa-Mentorinnen, insbesondere bei der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von ganzjährig

stattfindenden Elternkursen in den verschiedenen Einrichtungen.

Das Programm hat zum Ziel, Eltern in ihrer Bildungs- und Erziehungskompetenz zu stärken. Die Ausbildung umfasst insgesamt 32 Stunden und findet parallel zum Elternkurs statt, der von den Mentorinnen ehrenamtlich in den Kindertageseinrichtungen oder den Grundschulen durchgeführt wird. Themen, die in den Elternkursen mit den Eltern vertieft werden, sind unter anderem Sprachförderung, Gesundheit, Medienerziehung sowie gewaltfreie Erziehung.

Das Programm KiFa wird seit 16 Jahren in Ludwigsburg erfolgreich umgesetzt. Träger des Programms ist die Stadt Ludwigsburg und die Neumayer-Stiftung. (red)



Neue Mentorinnen und Fachkräfte im Zuge des Projekts KiFa (Kinder- und Familienbildung) erfolgreich qualifiziert. Foto: privat

NOTDIENSTE

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Elektrohandwerk
(07141) 22 03 53Gas/Wasser Stadtwerke LB
(07141) 9 10 23 93Strom Stadtwerke LB/KW
(07141) 9 10 21 12

Ärzte

Ludwigsburg, Asperg, Kornwestheim, Remseck, Markgröningen, Möglingen, Marbach, Affalterbach, Benningen, Erdmannhausen, Murr:

Notfallpraxis Ludwigsburg,

Erlachhofstraße 1, Telefon 116 117.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 8.00 des Folgetags, Mittwoch 13.00 bis 8.00 des Folgetags, Freitag 16.00 bis 8.00 des Folgetags, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 bis 8.00 des Folgetags. Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich.

Aurich, Besigheim, Bietigheim-Bissingen, Bönningheim, Essingen, Enzweihingen, Erligheim, Freudental, Freiberg mit allen Stadtteilen, Gemmrigheim, Großbottwar, Großsachsenheim, Gündelbach, Häfnerhaslach, Hessigheim, Hohenhaslach, Horrheim, Ingersheim, Kirchheim, Kleinglattbach, Kleinsachsenheim, Löchgau, Mundelsheim, Oberstenfeld, Oberriexingen, Ochsenbach, Pleidelsheim, Pulverdingen, Riet, Roßwag, Sersheim, Spielberg, Steinheim, Tamm, Vaihingen/Enz, Walheim:

Notfallpraxis Bietigheim, Ärztlicher Not-

falldienst e.V., Riedstraße 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 18.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend bis am nächsten Werktag 7.00. Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ditzingen, Eberdingen, Heimerdingen, Hemmingen, Hirschlanden, Hochdorf, Höfingen, Kallenberg, Korntal, Münchingen, Nußdorf, Schöckingen, Schwieberdingen:

Notfallpraxis Leonberg-Ditzingen, am Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, 71229 Leonberg, Telefon 116 117.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 7.00, Mittwoch 14.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag 7.00 bis 7.00. Ab 22.00 wird um eine telefonische Anmeldung gebeten.

Ditzingen, Eberdingen, Heimerdingen, Hemmingen, Hirschlanden, Hochdorf, Höfingen, Kallenberg, Korntal, Münchingen, Nußdorf, Schöckingen, Schwieberdingen:

Notfallpraxis Leonberg-Ditzingen, am Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, 71229 Leonberg, Telefon 116 117.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 7.00, Mittwoch 14.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag 7.00 bis 7.00. Ab 22.00 wird um eine telefonische Anmeldung gebeten.

Kinderärzte

Bei akuten Erkrankungen und anderen Notfällen: Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche im Klinikum Ludwigsburg, Postlipostr. 4, 71640 Ludwigsburg. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 18.00 bis am nächsten Morgen 8.00, Samstag, Sonntag, Feiertag ganztags von 8.00 bis am nächsten Morgen 8.00. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich. Versicherungskarte bitte mitbringen. Die Notfallpraxis ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 geschlossen.

Apotheken

Notdienst ab 8.30 bis 8.30 des darauffolgenden Tages.

LUDWIGSBURG: Apotheke Poppenweiler, Steinheimer Str. 17, Ludwigsburg-Poppenweiler, (0 71 44) 1 44 40.

Osterholz-Apotheke, Osterholzallee 61, Ludwigsburg, (0 71 41) 4 19 74.

BENNINGEN: Römer-Apotheke, Studionstr. 7, Benningen, (0 71 44) 1 46 93.

TAMM: Rathaus-Apotheke, Hauptstr. 104, Tamm, (0 71 41) 60 11 60.

VAIHINGEN: Enz-Apotheke, Vaihinger Str. 4, Vaihingen-Enzweihingen, (0 70 42) 54 31.

LEONBERG: Apotheke Neue Stadtmitte, Brennerstr. 1, Leonberg-Eltigen, (0 71 52) 4 33 43.

UNTERGRUPPENBACH: Burg-Apotheke, Heilbronner Str. 16, Untergruppenbach, (0 71 31) 7 07 57.

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe (Postversandstücke ausgenommen) liegen Prospekte folgender Firmen bei:

Gesamtausgabe:

Küchen-Arena (mit Eindruck diverser Geschäftsadressen)

XXXLutz Möbelhäuser
BDSK Handels GmbH & Co. KG,
Mergentheimer Straße 59,
97084 WürzburgStadtausgabe sowie Regionalausgaben
Strohgau und Neckartal (Teilbelegung):Galeria Kaufhof GmbH,
Leonhard-Tietz-Straße 1, 50676 Köln